

Anhang.

Kurzer systematischer Abriß zu den Realien für die Hand der Schüler

bei einem stufengemäß fortschreitenden Unterrichtsgange in
den sogenannten gemeinnützigen Kenntnissen.

A.) Naturgeschichte oder Naturbeschreibung.

NB. Als Handbücher sind dem Lehrer zu empfehlen: *Lehrbuch der Naturgeschichte für Schulen und zum Selbstunterrichte* von Dr. G. F. von Schubert. 13. Auflage (Erlangen, Verlag von Heyder.) 30 Bogen nur 12½ Sgr. —

Lehrbuch der Naturgeschichte für Mädterschulen. Für Lehrer und Schölerinnen, sowie zum Selbstunterrichte für die Gebildeten des weiblichen Geschlechtes, bearbeitet von Ed. Hassenstein unter Mitwirkung von Gg. A. Winter und J. E. Böller. (Leipzig, Verlag von Böller.)

Ferner sind als treffliche Bilderwerke zum naturgeschichtl. Unterrichte zu empfehlen: *Allgemein naturhistorischer Atlas* von J. Naumann. 2. Auflage. (Berlin, Verlag von Herms.) (Schwarz, 2 Thlr., illum. 4 Thlr.) — *Bilder-Atlas zu jedem Lehrbuch der Naturgeschichte* in 81 Blättern mit 476 in Delfarbe buntgedruckten Abbildungen und einem deutschen und lateinischen Register. (Erfurt, bei Hennings und Hoff.) 2½ Thlr.

§. 1. Die Naturgeschichte richtiger: Naturbeschreibung lehrt die Naturkörper kennen, nach ihren äußeren Kennzeichen unterscheiden und sie in Klassen bringen.

§. 2. Alle Naturkörper zerfallen in 3 große Abtheilungen, Reiche genannt: 1) das Mineral- oder Steinreich umfaßt die leblosen, unorganischen Naturkörper. Die Naturbeschreibung derselben heißt: Mineralogie. 2) Das Pflanzen- oder Gewächsreich begreift diejenigen organischen Naturkörper, die kein Gefühl und keine willkürliche Bewegung haben. Die Naturbeschreibung derselben heißt: Botanik. 3) Das Thierreich umfaßt diejenigen lebendigen Naturkörper, die mit Werkzeugen (Organen) zu ihrer Fortdauer begabt sind, und willkürliche Bewegungs kraft besitzen. Die Naturbeschreibung derselben heißt: Zoologie. (Vergl. Hauptnr. 101.)*

§. 3. 1. Das Mineral- oder Steinreich

umfaßt viele Körper, die man in vier Klassen unterschieden hat:

a) Erden und Steine, b) Salze, c) brennbare Mineralien oder Erdharze (Brenze) und d) Metalle.

§. 4. a) Erden und Steine. — Die wichtigsten Erden sind: Staubs erde, thonartige (Hauptnr. 102.), kalkartige, gypsartige, glasartige. Thonartige Erden und Steine: Kämpferthon, Lehm, Selberde, Tripel,

*) Die hier eingezeichnete Zahl bedeutet allemal: Unter der angeführten Hauptnummer findet sich oben im Besuche Theil II. ein vollständiges Bild zu dem hier kurz Angezeigten zum Nachsehen und Vergleichen.